

**Bezirksamtsvorlage Nr. 1014**  
zur Beschlussfassung -  
für die Sitzung am Dienstag, dem

1. **Gegenstand der Vorlage:**

Antrag des Trägers LIFE e.V. auf Mittel aus der Stiftung Bezirksbürgermeisterin Erika Heß für das Projekt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beim Müllfest und Müllgipfel 2025

2. **Berichterstatter/in:**

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

3. **Beschlussentwurf:**

I. Das Bezirksamt beschließt:

Dem Antrag vom 01.07.2025 auf Mittel in Höhe von 5.000,-€ aus der Stiftung Bezirksbürgermeisterin Erika Heß für das Projekt zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen beim Müllfest und Müllgipfel 2025 des Trägers LIFE e.V. wird entsprochen.

II. Eine Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung ist nicht erforderlich.

III. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeisterin - Sozialraumorientierte Planungscoordination beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat: nein

b) Frauenvertretung: nein

c) Schwerbehindertenvertretung: nein

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. **Begründung:**

Gegenstand des Antrags ist die Unterstützung der vom Träger LIFE e.V. geplanten Aktivierungsmaßnahmen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kampagne #Mittemachtsauber. In der Bezirksregion Wedding und dem Leopoldplatz ist der Bedarf hoch, vor allem die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen für das Thema Nachhaltigkeit und Müllvermeidung zu sensibilisieren.

Mit der Durchführung eines Schulwettbewerbs sowie kinder- und jugendspezifischen Angeboten auf dem Müllgipfel und dem Müllfest gelingt es dem Träger, besonders junge Menschen zu motivieren, den öffentlichen Raum als ihren zu begreifen und dessen Mitgestaltung aktiv zu fördern. Die Angebote leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Umweltbildung und fördern gleichzeitig kreative Ausdrucksformen und soziales Lernen bei Kindern und Jugendlichen.

Durch die Kooperation mit (Brennpunkt-)Schulen im Bezirk scheint die Erreichbarkeit und Partizipation von vielen Kindern und Jugendlichen gegeben. Die kinder- und jugendadäquaten Inhalte im Rahmen des Müllfests fördern positive Auswirkungen auch auf diese Zielgruppe und tragen damit zur Zielerreichung des Aktionsprogramms #Mittemachtsauber bei.

Es werden ausschließlich Zwecke gemäß §2, Abs 1 Buchst. B in Verbindung mit Abs. 2, Buchst. D der Satzung der Stiftung gefördert. Bei dem Träger handelt es sich um eine steuerbegünstigte Körperschaft im Sinne der §§51 ff AO.

Die beantragten Mittel in Höhe von 5.000,- € entsprechen den Gesamtkosten des Projekts. Das Projekt entspricht der Satzung und den Vergaberichtlinien der Stiftung. Es handelt sich um eine einmalige bezirkliche Förderung. Die zulässige Förderhöhe für ein Projekt wird gemäß den Vergaberichtlinien nicht überschritten; das Schul- und Sportamt hat dem Vorhaben ausdrücklich zugestimmt.

Die zuwendungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Projektförderung im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung nach §44 LHO liegen vor.

5. **Rechtsgrundlage:**

§13 BezVG

Satzung und Vergaberichtlinien der Stiftung Bezirksbürgermeisterin Erika Heß

6. **Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung**

1. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Mittel stehen bei 4520/68490 Unterkonto 101 zur Verfügung.

Verfügbare Mittel (ohne Härtefonds, inkl. Zinsen) 24.884,30 €

2. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

7. **Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:**

Keine

8. **Behindertenrelevante Auswirkungen:**

Keine

9. **Integrationsrelevante Auswirkungen:**

Keine

10. **Sozialraumrelevante Auswirkungen:**

Die Maßnahme unterstützt die Bildungschancen in umweltpädagogischen Themen von Kindern und Jugendlichen vor allem in der sozialbelasteten BZR Wedding.

11. **Beteiligungsrelevante Auswirkungen:**

Die Maßnahme fördert die Beteiligung der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen am Aktionsprogramm #Mitternachtsauber.

12. **Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Mit der Aktivierung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen werden wichtige (zukünftige) Akteure des Bezirks erreicht, die durch die Teilnahme ein (Umwelt-) Bewusstsein für Themen der Nachhaltigkeit, Müllvermeidung und allgemein dem Leben in einem sauberen Kiez entwickeln. Es kann davon ausgegangen werden, dass positive Erfahrungen im Projekt langfristig zu Bewusstseinsänderungen und damit zu einem Beitrag für den Klimaschutz führen können.

13. **Mitzeichnung(en):**

keine

**Bezirksbürgermeisterin Remlinger**